

An den

## **EINWOHNERRAT EMMEN**

### **13/11 Beantwortung der Interpellation vom 8. Februar 2011 von Ruth Heimo-Diem, Thomas Barbana und Hans-Ruedi Schumacher betreffend Attraktivierung der Badeanlagen Mooshüsli**

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

#### **Ausgangslage**

Die Gemeinde Emmen beschloss zu Beginn der 50-er-Jahre, das Freibad Mooshüsli zu bauen. Es bestand aus einem Kinder- und einem grossen Schwimmerbecken, umgeben von grosszügigen Grünflächen. Das Freibad diente dem Freizeit-, Schul- und Vereinssport. Der Anstieg der Emmer Bevölkerung ab den 60-er-Jahren führte dazu, dass etliche Politiker eine weitere Badeanlage forderten. In einem Bericht an den Gemeinderat von 1987 wurde beispielsweise die Idee eines Flussbades an der Reuss geprüft, jedoch nicht realisiert. Die Emmer Bevölkerung stimmte Mitte der 70-er-Jahre dem Bau eines Hallenbades zu, um den Schwimmbetrieb auch im Winter zu gewährleisten. 1976 fand die offizielle Einweihung des Hallenbades Mooshüsli statt. Nach dem Bau des Hallenbades war die Gemeinde Emmen im Bereich Schwimmbadanlagen gut versorgt. Bemängelt wurde jedoch das Fehlen einer Rutschbahn, um die Attraktivität und somit auch die Frequenz bei Familien zu steigern. Weiter standen Forderungen im Raum, die alternativen Sportmöglichkeiten (Badminton und Volleyball) auszubauen. Am 6. Juni 1993 stimmte die Emmer Bevölkerung der Vollsanierung des Freibades für CHF 8'500'000.00 zu. Die Gemeinde verknüpfte die Sanierung mit einer Ergänzung des Angebots: Neben dem Sportbecken entstanden ein Sprungbecken, ein Tummel- und Planschbecken inklusive einer Massage- und Sprudelbucht.

Nach über 20 Betriebsjahren musste das Hallenbad vor allem im technischen Bereich umfassend saniert werden. Zudem wurde 1999 von einer gemeinderätlichen Arbeitsgruppe ein Sanierungsbericht mit einer gleichzeitigen Erweiterung des Hallenbades erarbeitet. Am 18. April 1999 lehnte die Emmer Stimmbevölkerung einen Kredit von CHF 12'910'000.00 zur Sanierung und Erweiterung des Hallenbades Mooshüsli mit 3180 Ja zu 5077 Nein ab. Um den Betrieb des Hallenbades für die weitere Zukunft zu sichern und wirtschaftlichen Überlegungen hohe Priorität einzuräumen, hat der Gemeinderat das Projekt redimensioniert und am 12. März 2000 einen

neuen Bericht und Antrag zur Abstimmung gebracht: Sanierung Hallenbad Mooshüsli CHF 6'134'800.00 und Anbau Schwimmbecken mit Wasserrutsche beim Hallenbad für CHF 4'178'200.00. Die Emmer Stimmbevölkerung genehmigte die Sanierung mit 6112 Ja zu 2485 Nein, sprach sich jedoch mit 3188 Ja zu 5309 Nein gegen einen Anbau des Hallenbades aus.

Im Jahr 2005, nach der grossen Überschwemmung, musste das Hallenbad vollsaniert werden. Die Einnahmen aus dem Hallenbad waren in den letzten Jahren überaus konstant. Beim Freibad sieht die finanzielle Planung etwas unbeständiger aus. So variieren die Geschäftstage je nach Wetter. Die Kapazitätsgrenzen bei den heute zur Verfügung stehenden Wasserflächen bedingen eine durchdachte Organisation, um den Bedürfnissen der zahlreichen Nutzergruppen des Frei- und Hallenbades mit ihren unterschiedlichen Ansprüchen möglichst gerecht werden zu können.

Am 8. Februar 2011 haben Ruth Heimo-Diem, Thomas Barbana und Hans-Ruedi Schumacher darauf hingewiesen, dass das Hallen- und Freibad Mooshüsli heute im Wettbewerb mit anderen Badeanstalten stehe.

Die Fragen der Interpellanten lassen sich wie folgt beantworten:

**1. Welche Investitionen sind im Hallen- und Freibad Mooshüsli geplant?**

Zurzeit sind im Finanzplan der Gemeinde Emmen keine Investitionen ins Frei- und Hallenbad vorgesehen. Übliche Unterhaltsarbeiten, z.B. für das Volleyballfeld, werden über das Budget ins Programm aufgenommen.

**2. Welche Massnahmen sind zur Attraktivitätssteigerung im Frei- und Hallenbad Mooshüsli vorgesehen?**

Auf Beginn der Sommer-Badesaison 2011 ist die Marketingstrategie in Bezug auf das Freibad überarbeitet worden. Auf der neuen Homepage Mooshüsli [www.mooshuesli.ch](http://www.mooshuesli.ch) werden Badegäste künftig die aktuelle Luft- und Wassertemperatur einsehen können. Die Homepage informiert laufend, ob das Freibad geöffnet oder geschlossen ist, was besonders bei zweifelhafter Witterung für die Kundschaft von Vorteil ist.

Am 2. Juli 2011 findet im Freibad Mooshüsli eine Sportnight statt. Bereits am Nachmittag heisst das Motto „Spiel und Spass im und um's Wasser“. Während den Sommerferien ist das Mooshüsli wiederum ein Angebot im beliebten Ferienpass. Der Sportpass der Gemeinde Emmen, welcher nur für Einheimische erhältlich ist und zu dessen Angebot die Badeanlagen einen grossen Teil ausmachen, wird auch dieses Jahr angeboten. Im letzten Jahr wurde in der Herbstsportwoche erstmals Kajakfahren im grossen Freibadbecken angeboten. Verschiedene Events waren letzten Sommer im Freibad-Restaurant geplant, deren Erfolg aufgrund schlechter Witterung eher bescheiden ausfiel.

### **3. Wie werden die künftigen Einnahmen aus dem Parkplatzreglement – wenn von der Bevölkerung befürwortet – verwendet?**

Mit den Einnahmen aus dieser Bewirtschaftung wird es mittelfristig möglich sein, attraktivitätssteigernde Investitionen oder Massnahmen zu tätigen, z.B.:

- bauliche Massnahmen
- Erweiterung der Öffnungszeiten (z.B. abends oder vor Feiertagen) mit entsprechender Erhöhung der Stellendotationen (Einhaltung der Sicherheitsvorgaben)
- Steigerung des Kostendeckungsgrades der Produktegruppe Frei- und Hallenbad gemäss Vorgabe des Wohnerrates

### **4. Wie können die Badegäste optimaler über die verschiedenen Öffnungszeiten im Frei- und Hallenbad informiert werden und ist es vor Festtagen zwingend, das Hallenbad früher zu schliessen?**

Die neue Homepage wird die Badegäste aktuell über die Öffnungszeiten orientieren. Zudem ist der Infolyer überarbeitet worden. Dieser wird ab Sommersaison 2011 auch spezielle Aktionen anpreisen. Zusätzliche Events oder längere Öffnungszeiten setzen ein den Massnahmen entsprechend grösseres Personalkontingent voraus, um die vorgeschriebene Sicherheit (Aufsicht der Wasserflächen) gewährleisten zu können. Dies wiederum verursacht zusätzliche Kosten. Es ist deshalb genau zu prüfen, welche Ausdehnungen der Öffnungszeiten bzw. welche Events im Areal sich rechnen.

### **5. Weshalb bleibt das Hallenbad während den Sommerferien auch bei schlechten Witterungsverhältnissen während sechs Wochen geschlossen?**

Während den Sommerwochen finden im Hallenbad die jährlich grossen Reinigungs- und Revisionsarbeiten statt. Wenn bei Schlechtwetter das Freibad geschlossen bleiben muss, ist das dort vorgesehene Personal für Eigenleistungen im Hallenbad eingeteilt. Auf vielfältigen Wunsch der Bevölkerung und dank grossem Einsatz des Personals und „Spezialschichten“ konnte 2007 (schlechter Sommer) der Versuch einer früheren Öffnung des Hallenbades nach der Revision probeweise unternommen werden. Die Auswertung, welche dem Gemeinderat zu Kenntnis gebracht wurde, zeigte, dass eine Abweichung von der üblichen Praxis (Hallenbad während den Sommerferien 6 Wochen geschlossen), verlustreich und deshalb nicht sinnvoll ist. Für die 9 Tage frühere Öffnung resultierte 2007 ein Verlust von CHF 8'811.10. Die täglichen Besucherzahlen lagen zwischen 12 und 200 Eintritten (insgesamt 901 Eintritte in 9 Tagen).

**6. Momentan werden Emmerinnen und Emmer mit Abonnements gegenüber auswärtigen Besuchern begünstigt. Würde es Sinn machen, dies auch auf Einzelbillette auszudehnen?**

Nein. Das Mooshüsli ist die einzige Badeanlage in der Region, welche bei den Abonnements für auswärtige Gäste einen höheren Tarif verlangt. Emmerinnen und Emmer profitieren bei den Saisonkarten und bei den 10er Abonnements (mehrere Jahre gültig) von Ermäßigungen (ca. 20%). Ein „Einheimischentarif auf Einzeleintritten“ ist nicht praktikabel.

**7. Wurden in der Vergangenheit die Kunden der Badeanlagen in einer repräsentativen Befragung in die zukünftige Ausrichtung der Anlagen involviert und wurden sie gefragt, was sie gerne geändert hätten? Wenn ja, sind diese Auswertungen einsehbar?**

Ja, im August 2008 wurde im Rahmen einer Bachelorarbeit an der Hochschule Luzern Wirtschaft (Bachelor of Sciences in Business Administration: Entwicklung eines strategischen und operativen Marketingkonzepts zur Attraktivitätssteigerung im Frei- und Hallenbad sowie im Areal Mooshüsli) eine Befragung durchgeführt. Dabei sind 162 Datensätze gesammelt worden. Befragt wurden Personen im Alter von 15-76 Jahren (85 Befragte aus Emmen, 52 aus angrenzenden Gemeinden, 85 Männer und 67 Frauen, 49 Familieneltern und 113 Kinderlose). Der gesamte Bericht ist beim Leiter Bereich Sport einsehbar. Die Arbeit umfasst neben einem Portrait zum Frei- und Hallenbad eine Situationsanalyse, eine strategische Unternehmensplanung, Empfehlungen für die operative Planung und Ausgestaltung des Marketing-Mix für das Frei- und Hallenbad, eine Erfolgsprüfung und Handlungsempfehlungen. Einige Erkenntnisse sind in Umsetzung oder in der weiteren Planung berücksichtigt, so z.B. die Kommunikations-Strategie mit der neuen Homepage. Zusammenfassend attestiert der Bericht dem Mooshüsli eine hohe Attraktivität und gute Chancen für die Behauptung und Positionierung als Familienbad.

**8. In welcher Form denkt der Gemeinderat, kommen die aktiven Emmer Schwimmsportler den Begriff Sportstadt wie die Fussballer zu spüren – neues Gebührenreglement (jeder Emmer Schwimmer braucht im Mooshüsli ein gültiges Eintrittsbillett oder ein ABO um seinen Sport betreiben zu können)?**

Im Vergleich zur regionalen Konkurrenz liegen die aktuellen Eintrittspreise des Frei- und Hallenbads Mooshüsli im Durchschnitt. Das zu überarbeitende Gebührenreglement der Gemeinde Emmen bezieht sich auf Benutzungsgebühren (beispielsweise für Fussballer) von Schul- und Sportanlagen. Die Preisstruktur der Eintritte ins Frei- und Hallenbad sind nicht in dieser Benutzungs-Gebührenordnung enthalten und werden es auch künftig nicht sein. Eine allfällige Anpassung der Eintrittspreise ins Frei- und Hallenbad kann mittelfristig eine Option sein. Zeitlich darf dies aber nicht mit der Einführung der Parkplatzbewirtschaftung zusammenfallen, da das Mooshüsli für einen Teil seiner Kundschaft gemäss oben erwähn-

ter Marketinganalyse und Kundenbefragung die Stärke „Parkplatzmöglichkeit“ einbüßen wird. Eine gleichzeitige Erhöhung der Eintrittspreise würde für einen Teil der Kundschaft die Attraktivität einschneidend mindern.

Emmenbrücke, 13. April 2011

Für den Gemeinderat

Dr. Thomas Willi  
Gemeindepräsident

Patrick Vogel  
Gemeindeschreiber